

SIMONA

Kunststoffe · Plastics · Plastiques



Geschäftsbericht 1990

Auf einen Blick

	1990	1989	1988
SIMONA Konzern			
Umsatz	258,9	238,9	207,9
Veränderung gegenüber Vorjahr %	+ 8,4	+ 14,9	+ 11,3
Auslandsanteil %	49,5	50,4	49,5
Eigenkapital	95,1	52,6	45,3
Anlagevermögen	81,6	58,4	45,6
Investition in Sachanlagen	46,9	31,0	14,5
Abschreibungen auf Sachanlagen	23,7	17,9	16,8
Personalaufwand	57,0	53,0	44,3
Jahresüberschuß	8,6	9,7	7,6
Brutto-Cash-Flow	42,7	39,7	32,8
Beschäftigte am Jahresende	971	851	804
SIMONA AG			
Umsatz	240,3	219,0	189,1
Veränderung gegenüber Vorjahr %	+ 9,7	+ 15,8	+ 10,6
Exportquote	44,9	45,4	45,1
Eigenkapital	91,9	49,2	43,2
Anlagevermögen	72,3	48,7	41,5
Investition in Sachanlagen	40,3	20,9	9,7
Abschreibungen auf Sachanlagen	18,5	13,6	14,1
Personalaufwand	44,1	41,8	34,3
Jahresüberschuß	8,7	8,4	7,1
Brutto-Cash-Flow	37,3	37,1	28,8
Beschäftigte am Jahresende	841	751	706

Werte in Mio. DM, sofern nicht anders angegeben.

SIMONA AG
Geschäftsbericht 1990

Organe der Gesellschaft	4
Bericht des Aufsichtsrats	5
<hr/>	
WIR ÜBER UNS	
Stationen der Geschichte	6
Pionier für Kunststoffhalbzeuge	7
Die Produktpalette	8
Kunststoffe für 1001 Möglichkeiten	9
<hr/>	
LAGEBERICHT SIMONA KONZERN UND SIMONA AG	
Überblick und Geschäftsentwicklung	10
Investitionen	11
Jahresüberschuß	12
Forschung und Entwicklung	13
Ausblick	13
<hr/>	
JAHRESABSCHLÜSSE	
Bilanz SIMONA Konzern	14
Gewinn- und Verlustrechnung	15
Anhang	16 - 21
Entwicklung des Anlagevermögens	30 - 31
Bilanz SIMONA AG	22
Gewinn- und Verlustrechnung	23
Anhang	24 - 29
Entwicklung des Anlagevermögens	30 - 31

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Wilfrid Möller, Seelze
Kaufmann
Vorsitzender

Hermann-Josef Bungarten,
Bad Kreuznach
Mitglied des Vorstands der
Landesbank Rheinland-Pfalz
Stellv. Vorsitzender

Hans Eschrich, Hennweiler
Kunststoff-Facharbeiter
Arbeitnehmersvertreter

Horst Fey, Hennweiler
Industrie-Fachwirt
Arbeitnehmersvertreter

Prof. Dr. Georg Menges,
Laurensberg
Hochschullehrer

Prof. Dr. Ralf Winnes,
Gernsbach
Hochschullehrer

Vorstand

Dr. Wolfgang Bürkle, Kirn
Vorsitzender

Hans-Werner Marx, Kirn
Stellv. Vorsitzender

Heinz Schreyer, Simmertal

Hans-Wilhelm Voss, Simmertal

Wenzel J. Brenik, Kirn
Stellv. Vorstandsmitglied

Bericht des Aufsichtsrats

In den drei Aufsichtsratssitzungen des vergangenen Jahres und in Einzelbesprechungen hat sich der Aufsichtsrat eingehend über die Lage der Gesellschaft sowie über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik informiert und darüber mit dem Vorstand beraten. Ferner wurden wichtige geschäftliche Einzelvorgänge erörtert.

Der Jahresabschluß zum 31. Dezember 1990 und der Lagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von der Dr. Dornbach & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz, geprüft und mit den Büchern und den gesetzlichen Vorschriften als übereinstimmend befunden worden.

Dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft stimmt der Aufsichtsrat zu. Er erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfungen keine Einwendungen.

Dem Aufsichtsrat lagen ferner der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Konzernabschluß, der Konzernlagebericht sowie der Bericht des Konzernabschlußprüfers vor.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluß gebilligt, der damit festgestellt worden ist, und schließt sich den Vorschlägen des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Kirn, 26. April 1991

Der Aufsichtsrat
Wilfrid Möller, Vorsitzender

WIR ÜBER UNS

Stationen der Geschichte

1857

Theodor und Heinrich, die Söhne von Carl Simon, gründen die Lederfabrik Carl Simon Söhne zur Herstellung von Schuhober- und Futter- sowie Feintäschnerleder aus Ziegen- und Schaffellen.

1907

Im 50. Jubiläumjahr werden in 3 Werken (Kirn, Rokitzan/Böhmen, Madras/Indien) 1220 Mitarbeiter beschäftigt.

1918

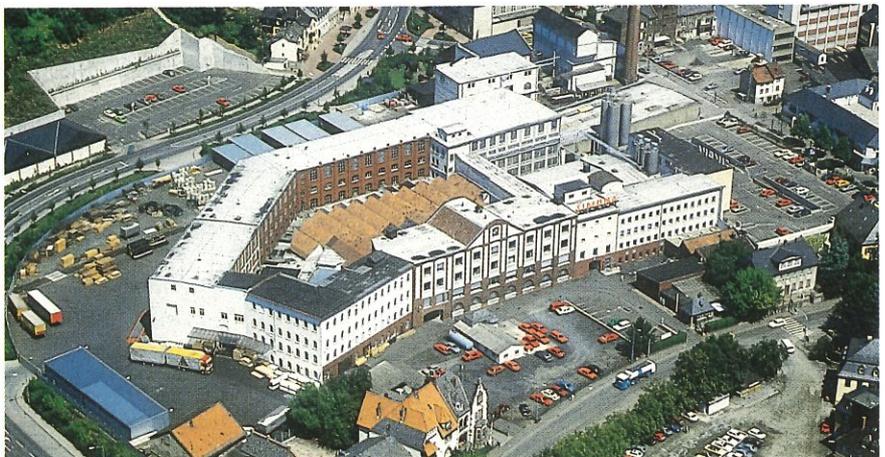
Die Werke in Rokitzan und Madras werden enteignet. Die Zahl der Mitarbeiter sinkt auf 300.

1954

Die deutsche Lederindustrie steht voll in der Strukturkrise. Sie ist zum überwiegenden Teil international nicht mehr wettbewerbsfähig. Der Umsatz des Unternehmens liegt bei 5 Mio. DM; das Eigenkapital von 2 Mio. DM ist zum Teil durch Verluste verbraucht.

1956

Dr. Wolfgang Bürkle, seit 1. Januar 1955 Geschäftsführer, beginnt mit den ersten Versuchen zur Fertigung von Kunststoffplatten auf einer selbstgebauten Presse.



Werk I und Verwaltung in Kirn

1969

Der Firmenname von Carl Simon Söhne GmbH wird in "SIMONA GmbH" umgewandelt.

1973

Die Ledererzeugung wird aufgegeben. Die Mitarbeiter werden vom Kunststoffbetrieb übernommen. SIMONA kauft von der Deutschen Rhodiaceta den RHIAMER-Betrieb. Er wird auf die Herstellung von Rohren spezialisiert.

1988/1989

Das Unternehmen wird in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

1990

Das Aktienkapital wird auf 30 Mio. DM aufgestockt.

SIMONA geht mit einem Teil ihres Kapitals an die Börse. 7 Mio. DM werden im Geregelten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse eingeführt.

Pionier für Kunststoff-Halbzeuge

1956 begann die Kunststoffproduktion mit Versuchen auf einer umgebauten Lederpresse. Die Kunststoffe waren noch sehr jung, das Verarbeitungs-Know-how mußte zum großen Teil selbst erarbeitet werden.

Bis 1961 wurden ausschließlich gepreßte Platten aus Polyolefinen hergestellt, darunter auch die erste Polyethylen-Preßplatte der Welt.

In den 60er Jahren verlagerte sich der Schwerpunkt von dem diskontinuierlichen Preßverfahren auf die kontinuierliche Extrusionstechnik. Weitere Werkstoffe kamen hinzu, als bedeutendster Hart-PVC.

Der Stand der Technik in der Plattenextrusion wurde entscheidend von SIMONA mitgeprägt.

Die ersten extrudierten Polyolefin- und PVC-Platten über 15 mm Dicke kamen von SIMONA. Heute extrudieren wir Platten von 0,8 bis 50 mm Dicke.

Gleiches gilt für extrudierte Stäbe, mit deren Produktion 1970 begonnen wurde. Die Palette reicht mittlerweile von 6 bis 500 mm Durchmesser.

Die Abrundung bildet das Rohrprogramm mit den dazugehörigen Formteilen. Auch hier sind ständige Innovationen erforderlich, z. B. spezielle Rohrsysteme für die Entgasung und Entwässerung von Mülldeponien sowie Doppelrohre für höchste Sicherheitsansprüche. Seit 1991 werden auch Großrohre mit einem Durchmesser bis zu 1000 mm hergestellt.



Stabextrusion



Rohrextrusion



Plattenextrusion

Die Produktpalette

Platten, Bahnen und Blöcke von
0,5 bis 500 mm Dicke
Vollstäbe von 6 bis 500 mm
Durchmesser sowie
Hohlstäbe, Profile, Schweißdraht

- HD-Polyethylen
- Polypropylen
- PVC hart
- PVC-GLAS
- PVC-Hartschaum
- PVDF
- Sonderwerkstoffe

Rohre von 10 bis 1000 mm
Durchmesser, gespritzte und
segmentgeschweißte Rohr-
formteile

- HD-Polyethylen
- vernetztes Polyethylen
- Polypropylen
- Polybuten
- PVC-GLAS
- PVDF
- Polycarbonat
- Sonderwerkstoffe



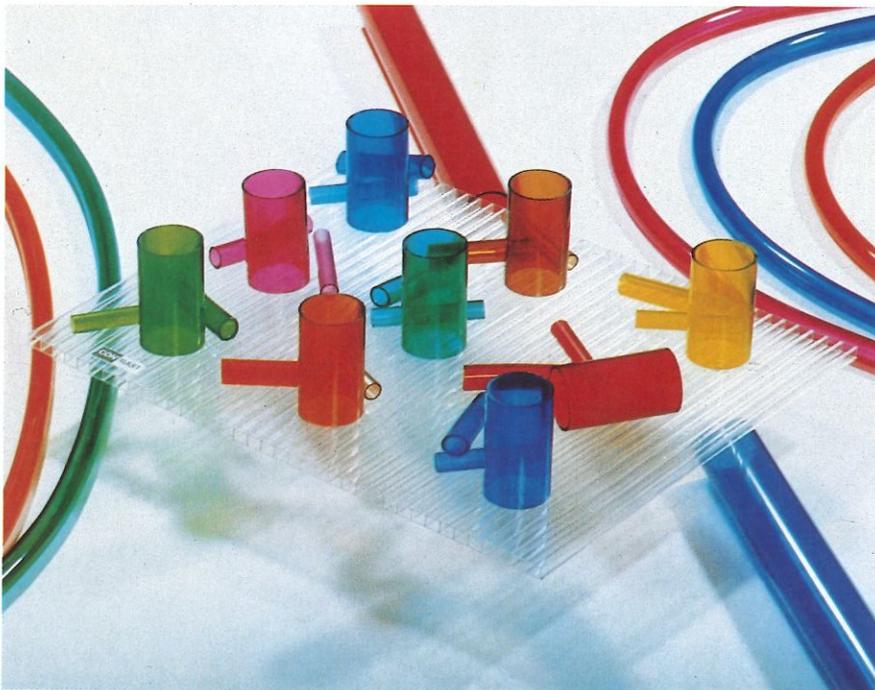
**Kunststoffe für
1001 Möglichkeiten**



Gassammelbalken (PE-EL)



Behälter (PP)



Messestandsystem (PVC-GLAS)



Tonnengewölbe (PVC-GLAS-UV)

LAGEBERICHT SIMONA KONZERN UND SIMONA AG

Überblick und Geschäftsentwicklung

Der Konzernumsatz konnte 1990 um 8,4 % gesteigert werden. Der erreichte Wert von 258,9 Mio. DM entspricht der anlässlich der Börseneinführung genannten Planzahl.

Der Zuwachs bei der SIMONA AG war mit 9,7 % überproportional. Hieraus ergibt sich eine Verringerung des Auslandsanteils beim Konzern von 50,4 auf 49,5 %.

Die Kapazitäten waren voll ausgelastet. Die Golfkrise führte zu Erhöhungen der Rohstoffpreise, die Versorgung war jedoch stets gesichert.

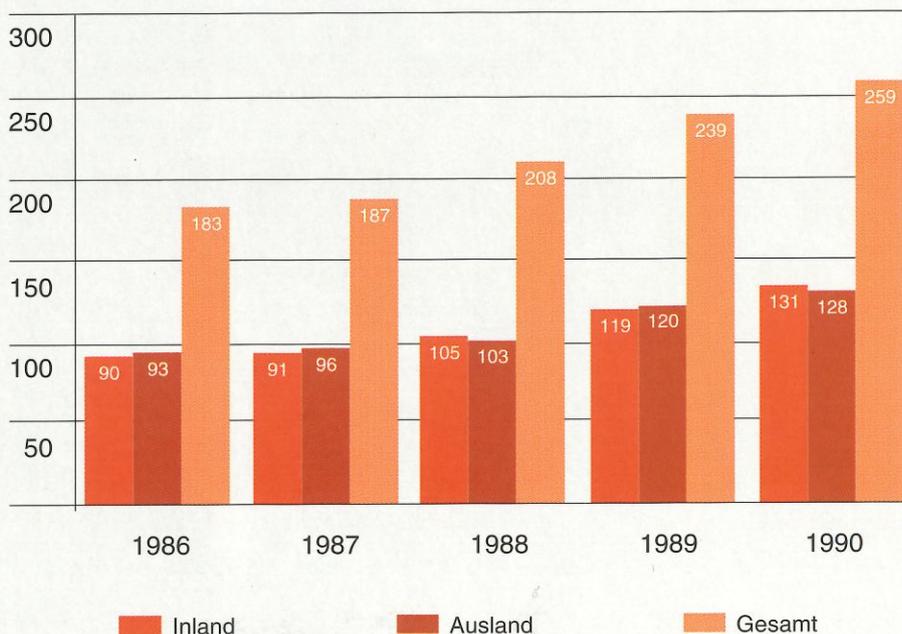
Zur Intensivierung des Geschäfts in Frankreich wurden Verkaufsniederlassungen in Lyon und Angers eingerichtet.

In Großbritannien sahen wir nach der Übernahme unseres langjährigen Vertriebspartners, der Plastic Constructions p.l.c., durch einen Mischkonzern unsere Vertriebsinteressen nicht mehr ausreichend gewahrt.

Wir haben deshalb ab 1. Januar 1991 den Vertrieb durch eine neugegründete Tochtergesellschaft aufgenommen. Sie ist mit einem Kapital von £ 500.000 ausgestattet und hat ihren Sitz in Stafford (Mittel-England). Die SIMONA U.K. hat im April 1991 eine Niederlassung in London eröffnet.

Für die neuen Bundesländer wurden mehrere Außendienstmitarbeiter eingestellt. Eine erste Niederlassung in Raßnitz bei Halle ist seit Januar 1991 aktiv.

Umsatz SIMONA Konzern (Mio. DM)





Das neue Hauptlager in Kirn

Investitionen

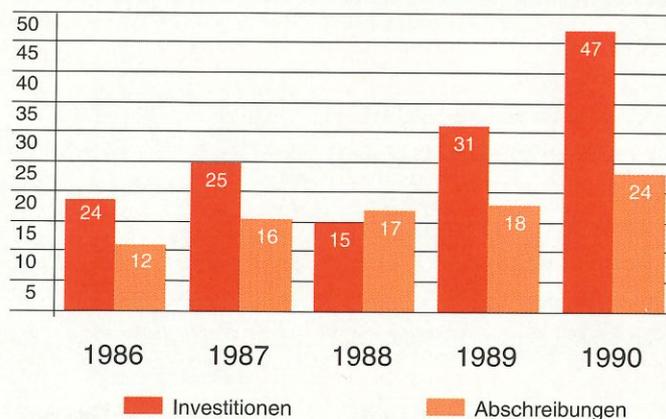
Die Investitionen im Konzern erreichten 1990 mit 47,3 Mio. DM ihren bisher höchsten Stand.

Größter Einzelposten war das neue Hauptlager in Kirn, das im Dezember 1990 fertiggestellt wurde. Die Aufwendungen be-

trugen rund 38 Mio. DM. Hierdurch freigewordene Flächen werden zum größten Teil für Produktionszwecke genutzt.

Die Finanzinvestitionen der SIMONA AG von TDM 1.456 betreffen die Tochter SIMONA U.K. Ltd.

Investitionen und Abschreibungen Sachanlagen SIMONA Konzern (Mio. DM)



Jahresüberschuß

Der Jahresüberschuß betrug 1990 im Konzern 8,6 Mio. DM. Bei der Bewertung des Ergebnisses sind folgende Sonderfaktoren zu berücksichtigen:

- Für das neue Hauptlager wurden Stahlpaletten im Wert von 3,7 Mio. DM angeschafft, die als geringwertige Wirtschaftsgüter das Ergebnis 1990 belasten.
- Die Börseneinführung verursachte Kosten von ca. 2 Mio. DM.
- Die teilweise Umstellung der Vorratsbewertung von der Durchschnittsbewertung auf die LIFO-Methode reduzierte das Ergebnis um 1,5 Mio. DM.
- Die neuen Niederlassungen in Frankreich und Großbritannien verursachten Anlaufkosten von ca. 0,5 Mio. DM.



Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung konzentrierte sich auf neue Materialrezepturen und fortschrittliche Fertigungsverfahren, wie z.B. die Coextrusion.

Entsprechende Produkte wurden bereits am Markt eingeführt. Sie sollen dazu beitragen, die Marktführerposition weiterhin zu sichern und auszubauen.

Die im Ressort Forschung und Entwicklung integrierte Qualitätssicherung wurde erweitert. Vom angelieferten Rohstoff bis zum fertigen Produkt wird die Qualität ständig überwacht und dokumentiert. Als Basis dienen die Vorgaben der DIN/ISO-Reihe 9000. Die Eigenüberwachung wurde durch weitere Fremdüberwachungsverträge ergänzt.



Überprüfung der chemischen Widerstandsfähigkeit im Immersionsversuch

Ausblick

Die konjunkturelle Lage in Westeuropa läßt für 1991 keine wesentliche Umsatzsteigerung erwarten.

Im Geschäft mit Nordamerika erwarten wir eine kontinuierliche Entwicklung, da dorthin nur Spezialitäten exportiert werden.

Die Bedeutung des ostasiatischen

Raums als Abnehmer für unsere Halbzeuge dürfte weiter wachsen.

Die Investitionen des Jahres 1991 werden niedriger als 1990 sein und vor allem der Ersatzbeschaffung und Rationalisierung dienen.

Kirn, im März 1991

Der Vorstand

JAHRESABSCHLÜSSE

Bilanz SIMONA Konzern

AKTIVA	Anhang	31.12.1990 TDM	31.12.1989 TDM
Immaterielle Vermögensgegenstände		370	45
Sachanlagen		81.173	58.351
Finanzanlagen		45	45
Anlagevermögen	(6)	81.588	58.441
Vorräte	(5)	61.854	53.576
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		31.460	32.138
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		4.507	4.264
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	35.967	36.402
Wertpapiere	(8)	2.457	1.529
Schecks, Kassenbestand, Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		25.176	6.799
Flüssige Mittel		27.633	8.328
Umlaufvermögen		125.454	98.306
Rechnungsabgrenzungsposten	(9)	1.612	1.378
		208.654	158.125
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		30.000	20.000
Kapitalrücklage		29.400	-
Gewinnrücklagen		30.516	27.895
Konzerngewinn		4.450	3.999
Anteile anderer Gesellschafter		709	659
Eigenkapital	(10)	95.075	52.553
Sonderposten mit Rücklageanteil	(11)	106	282
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		26.076	23.650
Übrige Rückstellungen		20.565	17.332
Rückstellungen		46.641	40.982
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		38.533	43.718
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14.904	11.143
Übrige Verbindlichkeiten		13.395	9.447
Verbindlichkeiten	(12)	66.832	64.308
		208.654	158.125

**Gewinn- und
Verlustrechnung
SIMONA Konzern**

	Anhang	31.12.1990 TDM	31.12.1989 TDM
Umsatzerlöse	(13)	258.928	238.890
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen		6.093	1.740
Gesamtleistung		265.021	240.630
Sonstige betriebliche Erträge	(14)	3.353	6.011
Materialaufwand		- 135.298	- 127.192
Personalaufwand	(15)	- 57.008	- 52.963
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 23.757	- 18.027
Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 30.976	- 25.635
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.665	608
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-	- 46
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 3.442	- 3.176
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		19.558	20.210
Außerordentliches Ergebnis		- 2.130	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 7.429	- 9.477
Sonstige Steuern		- 1.390	- 1.028
Jahresüberschuß		8.609	9.705
Konzernfremden zustehender Gewinn		- 119	- 108
Konzerngewinn		8.490	9.597
Einstellungen in Rücklagen		- 4.040	- 5.598
Bilanzgewinn		4.450	3.999

Bestätigungsvermerk

Dem vollständigen Konzernabschluß wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

Der Konzernabschluß entspricht nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Konzernabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluß.

Koblenz, den 5. April 1991

Dr. Dornbach & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft

Homuth
Wirtschaftsprüfer

ppa. Blum
Wirtschaftsprüfer

Anhang zur Bilanz SIMONA Konzern

Grundlagen und Methoden

(1) Allgemeines

Soweit für Pflichtangaben ein Wahlrecht besteht, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese Angaben im Anhang dargestellt.

Ebenso werden im Anhang Vermerke über die Restlaufzeit von Forderungen und Verbindlichkeiten dargestellt, da diese der Übersichtlichkeit des Abschlusses dienen.

(2) Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluß umfaßt die Einzelabschlüsse der SIMONA AG (Muttergesellschaft) und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen ihr unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen.

Nicht konsolidiert wurden folgende Gesellschaften:

Im einzelnen umfaßt der Konzernabschluß folgende Unternehmen:

- SIMONA Vermögensverwaltungsgesellschaft der Beleg-schaft mbH
Kirn
- SIMONA Sozialwerk GmbH
Kirn

- SIMONA AG
Kirn
- SIMONA S.A.
Domont (Frankreich)
Anteil = 96,4 %
- SIMONA S.R.L.
Segrate (Italien)
Anteil = 76,0 %
- SIMONA U.K. Ltd.
Stafford (England)
Anteil = 100 %
- RHIAMER
Kunststoffwerk GmbH
Ringsheim
Anteil = 93,6 %

Für diese Gesellschaften besteht keine Konsolidierungspflicht, da die Obergesellschaft nur zu 50 % beteiligt ist und sie für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Die nicht einbezogenen Unternehmen sind auch in ihrer Gesamtheit von untergeordneter Bedeutung.

(3) Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode.

Als Zeitpunkt der Einbeziehung von Tochtergesellschaften wurde gemäß Art. 27 Abs. 2 EGHGB der Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung der neuen Kapitalkonsolidierungsvorschriften (31.12.1989) gewählt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, konzerninterne Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge zwi-

schen konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden ergebniswirksam eliminiert.

Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden, soweit es sich um zeitliche Unterschiede handelt, die ertragssteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

(4) Währungsumrechnung

Die Abschlüsse von einbezogenen Tochterunternehmen, die in fremder Währung aufgestellt sind, werden wie folgt umgerechnet:

Veränderungen im Anlagevermögen sowie allen anderen Bilanzposten sind zu Stichtagskursen umgerechnet. Unterschiedsbeträge, die sich beim Anlagevermögen ergeben, sind im Anlagespiegel in der Spalte

"Währungsunterschiede" offen ausgewiesen.

Alle Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Stichtagskurs umgerechnet. Die Auswirkungen aus den Umrechnungskursen von Stichtag zu Stichtag werden erfolgsneutral im Rahmen der Eigenkapitalentwicklung berücksichtigt.

(5) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluß einbezogenen Einzelabschlüsse der in- und ausländischen Tochterunternehmen sind nach konzerneinheitlichen, den Vorschriften des Handelsgesetzbuches entsprechenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der Muttergesellschaft aufgestellt worden.

Unwesentlich abweichende Wertansätze wurden beibehalten, da sie von untergeordneter Bedeutung

für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.

Bei der Ausübung von Bewertungswahlrechten und der Einschätzung von Risiken wurde das Prinzip der Vorsicht angewandt. Ein Wechsel von Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand insoweit statt, als das steuerlich erstmals zulässige LIFO-Verfahren bei der Bewertung eines Teils der Vorräte im Inland angewandt wurde.

(5) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Steuerliche Möglichkeiten für die Inanspruchnahme von Abschreibungen und Bildung von Rückstellungen wurden voll ausgeschöpft. Im einzelnen sind die Bilanzposten der Konzernbilanz nach folgenden Grundsätzen bewertet:

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, teilweise außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. In den Herstellungskosten sind Zinsen nicht enthalten; andere Gemeinkosten nur insoweit, als sie nach steuerlichen Vorschriften aktiviert werden müssen.

Abgänge sind mit den kumulierten Beträgen aus den Bruttowerten und den Abschreibungen entnommen. Abschreibungen werden sowohl nach der linearen als auch nach der degressiven Methode vorgenommen. Dabei werden die steuerrechtlich höchstzulässigen Beträge angesetzt.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Niedrigere Wertansätze bei Anlagegegenständen werden beibehalten.

Ein Teil der Vorräte wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des

Niederstwertprinzips bewertet. Angemessene Abschläge wegen Lagerrisiken wurden berücksichtigt. Sondereinzelkosten des Vertriebs werden nicht aktiviert.

Ein Teil der Rohstoffe und der Fertigerzeugnisse im Inland wurde nach der LIFO-Methode bewertet. Hierdurch wurde das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um TDM 1.519 niedriger ausgewiesen.

In den Vorräten des Konzerns enthaltene Zwischenergebnisse aus Lieferungen innerhalb des Konzerns werden eliminiert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert abzüglich aller erforderlichen Wertberichtigungen bilanziert.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Börsenkurs am Bilanzstichtag ausgewiesen.

Die Sonderposten mit Rücklageanteil sind nach deutschen steuerlichen Vorschriften gebildet.

Die Pensionsrückstellungen sind nach dem Teilwertverfahren auf der Grundlage eines Rechnungszinsfußes von 6 % ermittelt. Alle anderen Rückstellungen sind mit dem Betrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Abdeckung der erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen erforderlich sind, angesetzt.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Rückzahlungsbetrag.

Erläuterungen zur Bilanz

(6) Anlagevermögen

Die Gliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens enthält die Entwicklung des Anlagevermögens auf den Seiten 30 und 31.

Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und mit steuerlich

höchstzulässigen Sätzen abgeschrieben.

Die Angaben zu den Beteiligungen wurden unter Hinweis auf § 313 Abs. 4 HGB als Beteiligungsliste beim Amtsgericht Bad Kreuznach (HRB 1390) hinterlegt

(7) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind in Höhe von TDM 20 enthalten.

Antizipative Abgrenzungsposten,

die rechtlich erst nach dem Abschlußstichtag entstehen, sind in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TDM 1.049 enthalten.

(8) Eigene Aktien

Es handelt sich hierbei um 3.560 Inhaberaktien der SIMONA AG im

Nennbetrag von DM 50,-- (= 0,593 % des Grundkapitals der AG).

(9) Rechnungsabgrenzungsposten

Hierbei handelt es sich u.a. um Disagio in Höhe von TDM 976

sowie latente Steuern in Höhe von TDM 494.

(10) Eigenkapital

Als Bilanzgewinn des Konzerns wird der Bilanzgewinn der Obergesellschaft, SIMONA AG, Kirn, ausgewiesen. Ein entsprechen-

der Ausgleich wird durch die Einstellungen des Konzerns in Gewinnrücklagen vorgenommen.

(11) Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten enthält Beträge, die von inländischen Gesellschaften

nach § 52 Abs. 5 EStG gebildet wurden.

(12) Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind die Tilgungsdarlehen über TDM 29.870 durch Grundpfandrechte auf dem

Grundbesitz in Kirn und Ringsheim (TDM 12.718) sowie Frankreich (TDM 882) besichert.

SIMONA Konzern	Summe	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Art der Verbindlichkeit	31.12.1990 TDM	TDM	TDM	TDM
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.534	12.036	17.143	9.354
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.904	14.904	-	-
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Aus- stellung eigener Wechsel	3.261	3.261	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unter- nehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	5.526	411	1.646	3.469
Sonstige Verbindlichkeiten	4.607	4.485	-	122
	66.832	35.097	18.789	12.945

**Erläuterungen zur Gewinn-
und Verlustrechnung**
(13) Umsatzerlöse

SIMONA Konzern	1990 TDM	1989 TDM
Inland	132.576	120.177
Ausland	129.991	121.966
	262.567	242.143
./. Erlösschmälerungen	3.639	3.253
	258.928	238.890

(14) Sonstige
betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen
Erträgen sind Auflösungen von

Sonderposten mit Rücklageanteil in
Höhe von TDM 36 enthalten.

(15) Personalaufwand

SIMONA Konzern	1990 TDM	1989 TDM
Löhne und Gehälter	45.296	39.419
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	8.308	6.255
Aufwendungen für Altersversorgung	3.404	7.289
	57.008	52.963

Sonstige Angaben**(16) Haftungsverhältnisse**

SIMONA Konzern	1990	1989
	TDM	TDM
Wechselobligo	1.202	862
	1.202	862

**(17) Sonstige finanzielle
Verpflichtungen**

SIMONA Konzern	1990	1989
	TDM	TDM
Verpflichtungen aus Mietverträgen	14.759	8.664
Verpflichtungen aus begonnenen Investitionen	22.570	28.069
	37.329	36.733

**(18) Mitarbeiter im
Jahresdurchschnitt**

SIMONA Konzern	1990	1989
Leitende Angestellte ohne Vorstandsmitglieder	8	8
Kaufmännische/technische Angestellte	317	287
Gewerbliche Arbeitnehmer	544	491
Auszubildende	50	48
	919	834

**(19) Aufwendungen
für Organe**

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen TDM 91, die der Mitglieder des Vorstands TDM 2807.

**Bilanz
SIMONA AG**

AKTIVA	Anhang	31.12.1990 TDM	31.12.1989 TDM
Immaterielle Vermögensgegenstände		370	45
Sachanlagen		65.793	44.009
Finanzanlagen		6.090	4.633
Anlagevermögen	(3)	72.253	48.687
Vorräte	(2)	38.754	36.307
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	23.513	22.505
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		29.167	22.518
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)	52.680	45.023
Wertpapiere	(5)	2.457	1.529
Schecks, Kassenbestand, Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		24.333	6.089
Flüssige Mittel		26.790	7.618
Umlaufvermögen		118.224	88.948
Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	955	1.052
		191.432	138.687
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		30.000	20.000
Kapitalrücklage		29.400	-
Gewinnrücklagen		28.050	25.200
Bilanzgewinn		4.450	3.999
Eigenkapital	(7)	91.900	49.199
Sonderposten mit Rücklageanteil	(8)	98	271
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		24.439	21.971
Übrige Rückstellungen		18.094	15.932
Rückstellungen	(9)	42.533	37.903
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		35.952	37.149
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.746	6.094
Übrige Verbindlichkeiten		12.203	8.071
Verbindlichkeiten	(10)	56.901	51.314
		191.432	138.687

**Gewinn- und
Verlustrechnung
SIMONA AG**

	Anhang	31.12.1990 TDM	31.12.1989 TDM
Umsatzerlöse	(11)	240.255	219.011
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen		2.602	- 596
Gesamtleistung		242.857	218.415
Sonstige betriebliche Erträge	(12)	3.592	6.222
Materialaufwand		- 146.335	- 132.868
Personalaufwand	(13)	- 44.094	- 41.839
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 18.631	- 13.730
Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 21.221	- 18.118
Erträge aus Beteiligungen		549	400
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.616	2.142
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-	- 46
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 2.459	- 2.091
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		18.874	18.487
Außerordentliches Ergebnis	(14)	- 2.130	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(15)	- 7.079	- 9.437
Sonstige Steuern		- 963	- 638
Jahresüberschuß		8.702	8.412
Gewinnvortrag		98	3
Entnahmen aus Rücklagen		928	-
Einstellungen in Rücklagen	(7)	- 5.278	- 4.416
Bilanzgewinn		4.450	3.999

Bestätigungsvermerk

Dem vollständigen Jahresabschluß wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung Gesetz und Satzung. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.

Koblenz, den 3. April 1991

Dr. Dornbach & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft

Homuth
Wirtschaftsprüfer

ppa. Blum
Wirtschaftsprüfer

Anhang zur Bilanz SIMONA AG

Grundlagen und Methoden

(1) Allgemeines

Soweit für Pflichtangaben ein Wahlrecht besteht, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese Angaben im Anhang dargestellt.

Ebenso werden im Anhang Vermerke über die Restlaufzeit von Forderungen und Verbindlichkeiten dargestellt, da diese der Übersichtlichkeit des Abschlusses dienen.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Ausübung von Bewertungswahlrechten und der Einschätzung von Risiken wurde das Prinzip der Vorsicht angewandt. Ein Wechsel von Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand insoweit statt, als das steuerlich erstmals zulässige LIFO-Verfahren bei der Bewertung eines Teils der Vorräte angewandt wurde.

Alle steuerlichen Möglichkeiten für die Inanspruchnahme von Abschreibungen und Bildung von Rückstellungen wurden voll ausgeschöpft.

Ein Teil der Vorräte wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Angemessene Abschläge wegen Lagerrisiken wurden berücksichtigt.

Ein Teil der Rohstoffe und der Fertigerzeugnisse wurde nach der LIFO-Methode bewertet. Hierdurch wird das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um TDM 1.421 niedriger ausgewiesen.

Die Forderungen wurden mit den Nennbeträgen angesetzt, wobei

erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt sind.

Fremdwährungsforderungen (bzw. -verbindlichkeiten) wurden zu dem am Entstehungstag maßgeblichen Wechselkurs bewertet, soweit nicht am Bilanzstichtag ein gesunkener bzw. gestiegener Kurs eine Abwertung der Forderungen bzw. eine Höherbewertung der Verpflichtung erforderlich gemacht hat.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Niederlassung Basel wurden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Gegenstände des Anlagevermögens wurden zu dem am Anschaffungstag maßgeblichen Wechselkurs unter Berücksichtigung der bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Kursänderungen bewertet. Die Aufwendungen und Erlöse der Niederlassung Basel wurden ebenfalls zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Im übrigen wird auf die Erläuterungen zu einzelnen Postionen der Bilanz verwiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

- (3) **Anlagevermögen**
- Die Gliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens enthält die Entwicklung des Anlagevermögens auf den Seiten 30 und 31.
- Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und mit steuerlich höchstmöglichen Sätzen abgeschrieben.
- Die Angaben zu den verbundenen Unternehmen und den Beteiligungen werden unter Hinweis auf § 287 HGB als Beteiligungsliste beim Amtsgericht Bad Kreuznach (HRB 1390) hinterlegt.
- (4) **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**
- Forderungen, die rechtlich erst nach dem Stichtag entstehen (antizipative Abgrenzungsposten), sind in Höhe von TDM 1.049 enthalten. Es handelt sich hierbei um Festgeld- und Wertpapierzinsen.
- (5) **Eigene Aktien**
- Es handelt sich hierbei um 3.560 Inhaberaktien im Nennwert von DM 50,-- (= 0,593 % des Grundkapitals). Die Aktien wurden im Geschäftsjahr am 30. April zum Preis von DM 260,--/Stück erworben und sind für die Arbeitnehmer der Gesellschaft bestimmt.
- (6) **Rechnungsabgrenzungsposten**
- Hierbei handelt es sich in Höhe von TDM 920 um Disagio.
- (7) **Eigenkapital**
- Das gezeichnete Kapital setzt sich nach der Kapitalerhöhung aus 460.000 Namensaktien und 140.000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von jeweils DM 50,-- zusammen.
- Ein genehmigtes Kapital in Höhe von TDM 10.000 steht dem Vorstand aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 21.3.1990 bis zum 20.3.1995 zur Verfügung.
- Die Kapitalrücklage in Höhe von TDM 29.400 wurde gebildet aus dem Agio bei der Ausgabe von Inhaberaktien im laufenden Geschäftsjahr.
- Die Gewinnrücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

(7) Eigenkapital

Gesetzliche Rücklage

Unveränderter Ausweis (TDM 776) gegenüber dem Vorjahr, da entsprechend § 26 der Satzung eine Rücklagendotierung nicht mehr erforderlich ist, weil die Kapitalrücklagen und die gesetzliche Rücklage zusammen 25 % des Grundkapitals erreichen.

Rücklage für eigene Aktien

Aus den anderen Gewinnrücklagen wurde für die im Geschäftsjahr erworbenen eigenen Aktien eine Rücklage gem. § 272 Abs. 3 HGB in Höhe von TDM 928 gebildet.

Satzungsmäßige Rücklagen

Mit TDM 5.568 unveränderter Ausweis gegenüber dem Vorjahr.

Andere Gewinnrücklagen

SIMONA AG	TDM
Andere Gewinnrücklagen Stand 01.01.90	18.856
Betrag, den die Hauptversammlung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres eingestellt hat	1.500
Entnahme zur Dotierung der Rücklage für eigene Aktien	- 928
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln durch Beschluß der Hauptversammlung	- 3.000.
Betrag, der aus dem Jahresüberschuß des Geschäftsjahres eingestellt wurde	4.350
Stand 31.12.1990	20.778

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

SIMONA AG	TDM
Jahresüberschuß	8.702
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	98
	8.800
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	928
Einstellungen in die Rücklage für eigene Aktien	- 928
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	- 4.350
Bilanzgewinn	4.450

Bei der Berechnung des Körperschaftsteueraufwands wurde von folgender Gewinnverwendung ausgegangen.

Es ist beabsichtigt, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

SIMONA AG	TDM
Dividende von DM 6,-- je Aktie (ohne eigene Aktien)	3.579
Zuführung zur Rücklage	800
Vortrag auf neue Rechnung	71
Verwendung des Bilanzgewinns	4.450

(8) **Sonderposten mit Rücklageanteil**

Der Ausweis betrifft ausschließlich die Rücklage gem. § 52 Abs. 5 EStG. Die Rücklage wird mit TDM 33 aufgelöst.

(9) **Rückstellungen**

Wegen einer Abweichung zwischen Handels- und Steuerbilanz war der Steueraufwand im Jahre 1988 zu niedrig. Da für die nachfolgenden Geschäftsjahre mit einer höheren Steuerbelastung zu rechnen ist, war gem. § 274 Abs. 1 HGB eine Rückstellung für latente Steuern in Höhe von TDM 217 zu bilden. In den sonstigen Rückstellungen von TDM 14.015 sind u.a. enthalten:

SIMONA AG	TDM
Garantie, Gewährleistung, Produkthaftpflicht und ähnliches	5.194
Ausstehende Rechnungen und Kosten	2.502
Unterlassene Instandhaltungen	1.120
Urlaubsansprüche	1.097
	9.913

(10) **Verbindlichkeiten**

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Tilgungsdarlehen in Höhe von TDM 12.718 durch Grundpfandrechte auf dem Grundbesitz der Gesellschaft in Kirm und Ringsheim besichert.

SIMONA AG	Summe	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Art der Verbindlichkeit	31.12.1990 TDM	TDM	TDM	TDM
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.952	10.547	16.405	9.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.746	8.746	-	-
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Aus- stellung eigener Wechsel gegenüber verbunden Unternehmen	3.000	3.000	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unter- nehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	5.526	411	1.646	3.469
Sonstige Verbindlichkeiten	3.677	3.555	-	122
	56.901	26.259	18.051	12.591

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
(11) Umsatzerlöse

SIMONA AG	1990 TDM	1989 TDM
Inland	132.576	120.177
Ausland	111.072	101.888
	243.648	222.065
./. Erlösschmälerungen	3.394	3.054
	240.254	219.011

(12) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Auflösungen von

Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von TDM 33 enthalten.

(13) Personalaufwand

SIMONA AG	1990 TDM	1989 TDM
Löhne und Gehälter	35.339	31.095
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	5.730	5.139
Aufwendungen für Altersversorgung	3.025	5.605
	44.094	41.839

(14) Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen des Geschäftsjahres enthalten die Kosten der Börsenein-

führung einschließlich der gezahlten Gesellschaftsteuer.

(15) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen überwiegend

auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

(16) Haftungsverhältnisse

SIMONA AG	1990 TDM	1989 TDM
Wechselobligo	1.202	862
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	574	-
	1.776	862

(17) Sonstige finanzielle
Verpflichtungen

SIMONA AG	1990	1989
	TDM	TDM
Verpflichtungen aus Mietverträgen	8.737	7.880
Verpflichtungen aus begonnenen Investitionen	15.339	27.590
	24.076	35.470

(18) Mitarbeiter im
Jahresdurchschnitt

SIMONA AG	1990	1989
Leitende Angestellte ohne Vorstandsmitglieder	8	8
Kaufmännische/technische Angestellte	231	204
Gewerbliche Arbeitnehmer	396	357
Auszubildende	50	48
	685	617

(19) Aufwendungen
für Organe

Die Gesamtbezüge der Mitglieder
des Aufsichtsrats betragen TDM 91,
die der Mitglieder des Vorstands
TDM 2.761.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
	01.01.1990	Zugang	Abgang	Umbuchung
	TDM	TDM	TDM	TDM
SIMONA Konzern				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	173	421		
	173	421		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	34.186	8.054		7.310
2. Technische Anlagen und Maschinen	73.040	7.565	771	576
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.681	26.096	4.465	396
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.605	5.193	153	- 8.282
	165.512	46.908	5.389	
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	45			
	45			
	165.730	47.329	5.389	
SIMONA AG				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	173	421		
	173	421		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	31.629	7.975		7.310
2. Technische Anlagen und Maschinen	51.843	2.998	12	264
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.326	24.628	4.287	332
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.143	4.721		- 7.906
	131.941	40.322	4.299	
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.588	1.457		
2. Beteiligungen	45			
	4.633	1.457		
	136.747	42.200	4.299	

Währungs- unterschiede	31.12.1990	Abschreibungen				Nettobuchwerte		
		Zugang	Abgang	Währungs- unterschiede	31.12.1990	31.12.1990	31.12.1989	
		TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
	594	96			224	370	45	
	594	96			224	370	45	
12	49.562	2.840		3	18.271	31.291	18.758	
14	80.424	8.393	496	12	63.167	17.257	17.783	
8	69.716	12.428	4.455	6	44.454	25.262	11.205	
	7.363					7.363	10.605	
34	207.065	23.661	4.951	21	125.892	81.173	58.351	
	45					45	45	
	45					45	45	
34	207.704	23.757	4.951	21	126.116	81.588	58.441	
	594	96			224	370	44	
	594	96			224	370	44	
	46.914	2.729			17.388	29.526	16.971	
	55.093	4.250	11		46.748	8.345	9.334	
	60.999	11.556	4.285		38.035	22.964	9.562	
	4.958					4.958	8.143	
	167.964	18.535	4.296		102.171	65.793	44.010	
	6.045					6.045	4.588	
	45					45	45	
	6.090					6.090	4.633	
	174.648	18.631	4.296		102.395	72.253	48.687	

SIMONA AG

Kunststoffwerke

Postfach 133 · D-6570 Kirn

Telefon (0 67 52) 14-0 · Telex 4 26 111 simo d · Telefax (0 67 52) 14-211

Verkaufsniederlassungen in Hamburg, Hannover, Halle, Dortmund, Hilden,
Rhein-Main, Mannheim, Stuttgart, Freiburg, Nürnberg, München, Basel

SIMONA S.A.

Z.I. - 1, rue du Plant Loger · F-95332 Domont/Paris

Telefon (1) 39.91.70.20 · Telex 605.938 simona f · Telefax (1) 39.91.05.58

Verkaufsniederlassungen in Angers, Mulhouse, Lyon, Rouen

SIMONA U.K. Ltd.

Telford Drive · Brookmead Industrial Park · GB-Stafford, Staffs. ST16 3ST

Telefon (0785) 22 24 44 · Telefax (0785) 22 20 80

Verkaufsniederlassung in Weybridge/London

SIMONA S.R.L.

Via Buozzi · I-20090 Segrate/Mi

Telefon (02) 21.37.540 · Telex 326.661 simona i · Telefax (02) 21.36.485

RHIAMER Kunststoffwerk GmbH

Gewerbestraße 1 - 2 · D-7636 Ringsheim

Telefon (0 78 22) 4 36-0 · Telex 7 54 230 rhirh d · Telefax (0 78 22) 4 36-24